



ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Anfrage der CDU-Fraktion

Hier: Sachstand: Teilnahme am "metropolradruhr"

Beratungsfolge:

13.09.2023 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Anfragetext:

Zum Antrag lt. Drucksache 0917/2021:

1. Wann hat die Verwaltung die Bereitschaft der Hagener Straßenbahn als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen angefragt, ob sie Interesse an einer Kooperation mit nextbike/metropolradruhr oder einem entsprechenden Nachfolger hat?
2. Mit wem hat die Verwaltung gesprochen?
3. Welches Ergebnis wurde damals festgehalten?
4. Wann hat die Verwaltung Kontakt mit der FernUniversität Hagen aufgenommen?
5. Mit wem hat die Verwaltung gesprochen?
6. Welches Ergebnis wurde damals festgehalten?
7. Warum wurden diese Ergebnisse bis heute nicht übermittelt?

Zum Sachstandsbericht der Verwaltung vom 14.09.2022:

8. Was hat die Stadtverwaltung Hagen wann unternommen, um – wie am 14.09.2022 angekündigt – „tiefer in die Entwicklung eines Projekts zur Einführung des metropolradruhr-Systems ein(zu)steigen und auf der Arbeitsebene Gespräche mit dem RVR (zu) führen?“
9. Hat die Verwaltung – wie am 14.09.2022 angekündigt – „geprüft, ob die Stadt dieses Systems einführen kann und wie hoch die Kosten dafür wären?“
10. Welche Gespräche hat die Stadt Hagen mit dem RVR zu diesem Zweck mit wem geführt?
11. Ist der Stadt bekannt, dass das 2010 gestartete Verleihsystem als Pilotprojekt des RVR



nur bis zum Jahr 2013 vom Bund gefördert wurde und sich das metropolradruhr „als Angebot des Betreibers Nextbike durch Einnahmen aus Verleih, Werbevermarktung und Kooperationen finanziert“?

12. Welche Erfolge hat die Verwaltung dabei erzielt, E-Scooter, frei verfügbarer E-Bikes und Lastenräder gemeinsam zu denken?

13. Welche weiteren Bemühungen hat die Verwaltung entfaltet, um einen Anbieter für Leihfahrräder in Hagen zu finden?

Kurzfassung

Entfällt

Begründung

Siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

sind nicht betroffen



CDU

Ratsfraktion Hagen

Anfrage für die Sitzung des UKM am 13.09.2023

Sachstand: „Teilnahme am „metropolradruhr““ (DS 0917/2021)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Ludwig,

gemäß § 5 (1) der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 stellen wir die o.g. Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität folgende Fragen und erwarten gemäß Geschäftsordnung fristgerecht deren schriftliche Beantwortung.

Zum Antrag lt. Drucksache 0917/2021:

1. *Wann hat die Verwaltung die Bereitschaft der Hagener Straßenbahn als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen angefragt, ob sie Interesse an einer Kooperation mit nextbike/metropolradruhr oder einem entsprechenden Nachfolger hat?*
2. *Mit wem hat die Verwaltung gesprochen?*
3. *Welches Ergebnis wurde damals festgehalten?*
4. *Wann hat die Verwaltung Kontakt mit der FernUniversität Hagen aufgenommen?*
5. *Mit wem hat die Verwaltung gesprochen?*
6. *Welches Ergebnis wurde damals festgehalten?*
7. *Warum wurden diese Ergebnisse bis heute nicht übermittelt?*

Zum Sachstandsbericht der Verwaltung vom 14.09.2022:

8. *Was hat die Stadtverwaltung Hagen wann unternommen, um – wie am 14.09.2022 angekündigt – „tiefer in die Entwicklung eines Projekts zur Einführung des metropolradruhr-Systems ein(z)steigen und auf der Arbeitsebene Gespräche mit dem RVR (zu) führen?“*
9. *Hat die Verwaltung – wie am 14.09.2022 angekündigt – „geprüft, ob die Stadt dieses Systems einführen kann und wie hoch die Kosten dafür wären?“*
10. *Welche Gespräche hat die Stadt Hagen mit dem RVR zu diesem Zweck mit wem geführt?*
11. *Ist der Stadt bekannt, dass das 2010 gestartete Verleihsystem als Pilotprojekt des RVR nur bis zum Jahr 2013 vom Bund gefördert wurde und sich das metropolradruhr „als Angebot des Betreibers Nextbike durch Einnahmen aus Verleih, Werbevermarktung und Kooperationen finanziert“¹?*
12. *Welche Erfolge hat die Verwaltung dabei erzielt, E-Scooter, frei verfügbarer E-Bikes und Lastenräder gemeinsam zu denken?*
13. *Welche weiteren Bemühungen hat die Verwaltung entfaltet, um einen Anbieter für Leihfahrräder in Hagen zu finden?*

¹ siehe RVR Pressemitteilung: „metropolradruhr: Insgesamt 850.000 Ausleihen im Jahr 2021“, aufgerufen unter <https://www.rvr.ruhr/service/presse/pressemitteilung-detailseite/news/metropolradruhr-verzeichnet-in-2021-insgesamt-850000-ausleihen/>, Essen, Stand: 08.03.2022.

Begründung:

Zur KulturRuhr 2010 startete das Fahrradverleihsystem Metropolradruhr im Verbandsgebiet des RVR als Pilotprojekt mit einer Bundesförderung. Seit 2013 läuft das Projekt ohne die Anschubfinanzierung durch den Bund in den Kommunen Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen. Es ist bedauerlich, dass Hagen nicht von Beginn an Berücksichtigung fand. Die Gründe dafür lassen sich 13 Jahre später sicher nicht mehr ergründen. Sicher ist aber auch, dass die Hagener Kommunalpolitik dokumentiert seit dem Jahr 2018 darum bemüht, dieses umweltfreundliche Verkehrsmittel auch nach Hagen zu holen – allerdings ohne nachhaltige Bemühungen der Umweltverwaltung in diesem Bereich erkennen zu können.

Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 30.10.2018 (DS 0997/2018) auf Antrag der CDU die Verwaltung damit beauftragt zu prüfen, „zu welchen Konditionen das Fahrradleihsystems metropolradruhr auf Hagen ausgedehnt werden könnte“ und „welche Standorte sowohl für die touristische als auch die Alltagsradnutzung der Einwohnerinnen und Einwohner geeignet seien und wie sich eine Ergänzung um E-Bikes realisieren ließe.“ Dabei haben die Antragsteller schon damals konkrete Standorte für Verleihstationen vorgeschlagen. Viele decken sich mit jenen, die die Verwaltung selbst als Standorte für künftige Mobilstationen plant.

Zunächst wurde von Seiten der Verwaltung mit Kostenargumenten eine Teilnahme am metropolradruhr abgelehnt. Als sich später die Chance eröffnete, das Projekt an die örtlichen Verkehrsunternehmen anzubinden, ergriffen die Antragsteller erneut die Gelegenheit und stellten einen neuen Antrag.

Auf Basis dieses erneuten Antrags („Partnerschaft der Hagener Straßenbahn mit metropolradruhr“ (DS 0917/2021)) beauftragte der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität in seiner Sitzung am 03.11.2021 die Verwaltung einstimmig damit, ...

... die Bereitschaft der Hagener Straßenbahn als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen zu ermitteln, eine Partnerschaft mit der metropolradruhr einzugehen und damit den Wirkungskreis des Angebots auf Hagen auszudehnen.

... alternativ dazu mit der FernUniversität Hagen darüber in Kontakt zu treten, ob diese eine Partnerschaft mit dem metropolradruhr eingehen würde.

Nachdem die Umweltverwaltung bis zum Mai 2022 von sich aus keine sachdienlichen Informationen zu möglichen Gesprächsergebnissen preisgab und die Beschlussverfolgung unbearbeitet blieb, forderte die CDU-Fraktion fristgerecht einen Sachstandsbericht für die Sitzung des UKM am 14.06.2022. Das Protokoll der Sitzung führt dazu aus:

„Herr Gockel teilt mit, dass er zu diesem Thema kein konkretes Ergebnis nennen kann. Er verweist auf TOP 7.15. (0406/2022), der sich mit E-Scootern befasst. Das Thema frei verfügbarer E-Bikes und Lastenräder soll dort auch mitgedacht werden.“

Herr Voigt verweist auf andere Städte, die metropolradruhr nutzen würden. Menschen kämen dort am Bahnhof an und könnten die Fahrt mit einem per App gebuchten Leihfahrrad fortsetzen. Gerüchteweise habe er gehört, dass man sich um andere Anbieter kümmere. Sinnvoll sei es jedoch, einen Anbieter zu nutzen, der auch in anderen Ruhrgebietsstädten wie Duisburg, Essen und Dortmund genutzt werde.

Herr Arlt teilt mit, dass Leihfahrräder seines Wissens auch im Zusammenhang mit Mobilstationen angedacht seien. Er sagt zu, dass man für die nächste Sitzung eine Vorlage zum aktuellen Sachstand bezüglich Leihfahrrädern in Hagen anfertigen werde. (...)“

Vor beinahe exakt einem Jahr, in der Sitzung des UKM am 14.09.2022, antwortete die Verwaltung auf Basis einer Sachstandsanfrage der CDU-Fraktion wie folgt:

„Die Verwaltung ist in die Entwicklung dieses Projektes eingestiegen und hat sich mit dem Regionalverband Ruhr, der das regionale Projekt „metropolradruhr“ verantwortet, zu den Rahmenbedingungen und Möglichkeiten ausgetaucht, dieses Fahrradverleihsystem in der Stadt Hagen einzuführen. Derzeitiger Stand ist, dass das metropolradruhr-Systems im Jahr 2022 noch nicht auf andere Städte ausgeweitet werden kann. Die Stadt Hagen wird jedoch Ende des Jahres 2022 zum Arbeitskreissitzung metropolradruhr eingeladen, bei der neue Informationen bekanntgegeben werden sollen.“

Der Arbeitskreis setzt sich seit 2010 zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der zehn am System teilnehmenden Kommunen, dem Regional Verband Ruhr (RVR) und dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) sowie der Ruhr-Universität Bochum. Insgesamt können 4.260 Fahrräder an 407 Stationen in den zehn Städten ausgeliehen werden.

Für die Bereitstellung von Leihfahrrädern hat der RVR die Firma nextbike beauftragt. Der Betreibervertrag zwischen dem RVR und der Firma Nextbike läuft noch bis zum 01.08.2023. Die teilnehmenden Kommunen haben das jeweilige Fahrradverleihsystem in ihren Städten Anfang der 2010er Jahre eingeführt und für diese Aufbauarbeit und Projektentwicklung auch Fachpersonal zur Verfügung gestellt. Für die Umsetzung des Systems haben die Städte zahlreiche Flächen zur Verfügung gestellt, auf denen die Leihräder abgestellt und ausgeliehen werden können. Für den laufenden Betrieb des Systems stellen die Kommunen jeweils für den RVR und auch für das Unternehmen „nextbike“, welches die Leihräder zur Verfügung stellt, einen Ansprechpartner zur Verfügung. Dieser Ansprechpartner nimmt mit weiteren Akteuren an Sitzungen des RVR teil und arbeitet aktiv in diesem regionalen Projekt mit.

Mit einem Projekt „metropolradruhr 2.0“ will der RVR sich auf die Weiterentwicklung des metropolradruhr-System konzentrieren (hierzu werden aktuell die folgenden Bedingungen geklärt: Ausschreibung/Vergabe und Betrieb, Netzwerkplanung, Digitalisierung, Einwerben von Fördermitteln, Neuorganisation, technische Hintergrundsysteme/ Rahmenbedingungen und Kommunikation). Für die Fortführung des Projektes strebt der RVR an, über eine Förderrichtlinie des Landes NRW (FöRi-MM) ein Fördervorhaben zu initiieren. Ziel des Vorhabens soll es sein, interessierten Kommunen die Einführung des Fahrradverleihsystems zu ermöglichen und dafür Fördermittel des Landes NRW einzuwerben. Dazu werden von Seiten des RVR aktuell Gespräche mit dem zuständigen Ministerium angestrebt. Zudem benötigt der RVR für die Weiterführung des Projektes einen politischen Beschluss.

Falls eine Förderung für die Einführung von Fahrradverleihsystemen über die erwähnte Richtlinie möglich sein sollte, würden geförderte Kommunen für die Umsetzung eines Fördervorhabens aber einen Eigenanteil leisten müssen. Die Stadtverwaltung Hagen wird daher tiefer in die Entwicklung eines Projekts zur Einführung des metropolradruhr-Systems einsteigen und auf der Arbeitsebene Gespräche mit dem RVR führen. Dabei wird geprüft werden, ob die Stadt dieses Systems einführen kann und wie hoch die Kosten dafür wären.

Sobald die Rahmenbedingungen, Konditionen und Kosten für die Teilnahme der Stadt Hagen am Projekt „metropolradruhr“ genauer geklärt sind, wird sich die Verwaltung mit der Hagener Straßenbahn AG und der FernUniversität Hagen über eine mögliche Zusammenarbeit im Rahmen eines gemeinsamen Projektes austauschen.

Über die Ergebnisse der Projektarbeit sowie darüber, ob in Hagen das metropolradruhr-System kostengünstig eingeführt und realisiert werden kann, wird die Verwaltung im UKM berichten.“²

² siehe Umweltamt (Nicole Schulte): „Vorbereitung der UKM-Sitzung am 14.09.2022 - Mündliche Mitteilungen des Umweltamtes zu den Themen Klima, Nachhaltigkeit und Mobilität“, Hagen, Stand: 13.10.2022, Seite 3f.

Konkrete Ergebnisse der politischen Bemühungen sind nach knapp fünf Jahren also noch immer nicht zu erkennen.

Mit der Erwartung einer präzisen und sachdienlichen und auskömmlichen Beantwortung und freundlichen Grüßen verbleiben



Rainer Voigt
Fraktionssprecher

F.d.R. Alexander M. Böhm
Geschäftsführer

ÖFFENTLICHE STELLUNGNAHME

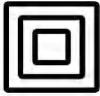
Amt/Fachbereich und ggf. beteiligte Ämter/Fachbereiche:

69

Betreff: Drucksachennummer: 0708/2023
Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 29.08.2023
Sachstand: "Teilnahme am "metropolradruhr""

Beratungsfolge:

13.09.2023 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität



Stellungnahme der Verwaltung:

Bezugnehmend auf Ihre Anfrage gem. § 5 GeschO des Rates vom 29.08.2023 zur Teilnahme am „metropolradruhr“ wird Ihre Anfrage wie folgt beantwortet:

Zum Antrag lt. Drucksache 0917/2021:

- 1. Wann hat die Verwaltung die Bereitschaft der Hagener Straßenbahn als Träger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Hagen angefragt, ob sie Interesse an einer Kooperation mit nextbike/metropolradruhr oder einem entsprechenden Nachfolger hat?*

Die Verwaltung hat die Hagener Straßenbahn in dem hier betroffenen Zeitraum nicht angefragt, weil eine Teilnahme an dem Programm zu dem Zeitpunkt gar nicht möglich war und noch nicht wieder möglich ist. Neue Mitglieder wurden und werden derzeit nicht aufgenommen.

Zudem standen im Haushalt 2022/2023 keine Mittel bereit.

- 2. Mit wem hat die Verwaltung gesprochen?*

Entfällt (vgl. oben)

- 3. Welches Ergebnis wurde damals festgehalten?*

Entfällt (vgl. oben)

- 4. Wann hat die Verwaltung Kontakt mit der FernUniversität Hagen aufgenommen?*

Ein Kontakt zur FernUniversität Hagen wurde nicht aufgenommen (vgl. oben). Hinzu kommt, dass der RVR bzw. jetzt Nextbike by Tier mit den Kommunen und den Hochschulen unterschiedliche Verträge mit unterschiedlichen Konditionen für den Betrieb von Fahrrad-Verleihsystemen abschließt.

- 5. Mit wem hat die Verwaltung gesprochen?*

Entfällt (vgl. oben)

- 6. Welches Ergebnis wurde damals festgehalten?*

Entfällt (vgl. oben)

- 7. Warum wurden die Ergebnisse bis heute nicht übermittelt?*

Entfällt (vgl. oben)



Zum Sachstandsbericht der Verwaltung vom 14.09.2022:

8. *Was hat die Stadtverwaltung Hagen wann unternommen, um – wie am 14.09.2022 angekündigt – tiefer in die Entwicklung eines Projektes zur Einführung des metropolradruhr-Systems ein(zu)steigen und auf der Arbeitsebene Gespräche mit dem RVR (zu) führen?*

Die Verwaltung nimmt seit Anfang des Jahres 2023 an regelmäßigen Treffen einer beim RVR eingerichteten Arbeitsgruppe teil, die an der Fortführung und Ausweitung dieses Projektes, über die 10 bestehenden Kommunen hinaus, in die gesamte Region arbeitet. Außerdem hat die Verwaltung Kontakt zu nextbike by Tier aufgenommen und sich erkundigt, wie die Bedingungen bei einer Neuauflage des Programms „metropolradruhr“ voraussichtlich aussehen werden.

9. *Hat die Verwaltung – wie am 14.09.2022 angekündigt – „geprüft, ob die Stadt dieses System einführen kann und wie hoch die Kosten dafür wären?*

Die Verwaltung hat mit einem Vertreter des Unternehmens nextbike by Tier Gespräche geführt, um die Kosten für den Aufbau des metropolradruhr-Systems für E-Fahrräder und für E-Lastenräder zu ermitteln. Es liegt eine erste grobe Kostenschätzung vor (ohne Förderung):

E-Fahrräder

50 Fahrräder – 5 Stationen (Infrastruktur): 140.000 Euro/Jahr – Laufzeit 3 Jahre
50 Fahrräder – 5 Stationen (Infrastruktur): 100.000 Euro/Jahr – Laufzeit 2 Jahre

E-Lastenrad

6.000 Euro Anschaffungskosten + 200 Euro/Monat Betriebskosten
Alternativ 350-400 Euro/Monat Betriebskosten

Obwohl die Stadt die Räder kaufen würde, gehören sie weiterhin dem Anbieter (kein Eigentumsübergang).

10. *Welche Gespräche hat die Stadt Hagen mit dem RVR zu diesem Zweck und mit wem geführt?*

(Siehe Antwort Frage 8); Weitere Gespräche wurden nicht geführt.

11. *Ist der Stadt bekannt, dass das 2010 gestartete Verleihsystem als Pilotprojekt des RVR nur bis zum Jahr 2013 vom Bund gefördert wurde und sich das metropolradruhr „als Angebot des Betreibers Nextbike durch Einnahmen aus Verleih-, Werbevermarktung und Kooperationen finanziert?*

Nein. Bekannt sind die oben genannten Kosten (vgl. Frage 9). Das private Unternehmen Tier betreibt das metropolradruhr in zehn Kommunen im Ruhrgebiet. Weitere Kommunen werden derzeit nicht aufgenommen.



12. Welche Erfolge hat die Verwaltung dabei erzielt, E-Scooter, frei verfügbare E-Bikes und Lastenräder gemeinsam zu denken?

Die Verwaltung hat – im Gegensatz zu anderen Städten und als erste Stadt in Deutschland – für das Ausleihen von E-Tretrollern und E-Fahrrädern/Lastenrädern ein sogenanntes stationsgebundenes System eingeführt. Das bedeutet, dass E-Tretroller und Fahrräder aus Verleihsystemen nur an den dafür vorgesehenen Abstellplätzen abgestellt werden können. Mit diesem Konzept wurde die Einführung von E-Tretrollern in Hagen gesteuert und damit das „wilde“ Abstellen von E-Tretrollern unter anderem auf Gehwegen im Stadtgebiet weitgehend vermieden. Weitere Gespräche werden mit dem Ziel des Ausbaus des Sharing-Angebotes in Hagen geführt.

13. Welche Bemühungen hat die Verwaltung entfaltet, um einen Anbieter für Leihfahrräder in Hagen zu finden?

Neben einem ersten Gespräch mit dem Unternehmen nextbike by Tier wurden weitere Gespräche mit dem Anbieter Donkey Republic und dem Anbieter sigo GmbH geführt, um alternative Kostenangebote für die Einführung eines Fahrrad-Verleihsystems zu erhalten. Auch die bereits in Hagen vertretende Firma Hoppy wurde gefragt, ob sie bereit wäre, Fahrräder zum Verleih anzubieten.

gez. Dr. André Erpenbach
(Beigeordneter)